

1.1 Übersicht des Forschungsablaufes

Vorphase: November 1998 bis Februar 2001

- Ausgangsfrage: Welches identitätsformende Potential des Religionsunterrichts zeigt sich in jüdischen Gemeinden und wie wird jüdische Identität im nicht herkömmlich professionalisierten Unterricht initiiert?
- Theoretische Vorarbeiten: Unzureichende Forschungslage zum jüdischen Religionsunterricht in deutschen Gemeinden
- Methodische Überlegungen: Umfang der Untersuchung: 5-7 jüdische Gemeinden in Deutschland unterschiedlicher Größe; Verfahren: Unterrichtsbeobachtungen, Lehrplananalyse, Fragebögen an Schüler, Lehrer, Eltern; Konzeption von Fragebögen

Feldforschungsphase

- **Phase A: März bis November 2001**

Gemeinde 1 und 5, Gruppe 1 Hospitationen, Lehrerinterviews, Schülerfragebögen
keine Lehrplananalyse und Elternbefragung möglich
Modifikation und Konkretisierung der Methode im Forschungsdesign
Untersuchung subjektiver Sichtweisen durch qualitative Interviews mit Schülern der Gemeinden
Erforschung der Komplexität des Unterrichts durch ethnografische Annäherung mit teilnehmender Beobachtung und zusätzlicher Lehrer- und Schülerbefragung
Anonymitätsoption erfordert z.T. Zurückhaltung bei historischer, geografischen u.a. Daten

- **Phase B: Dezember 2001 bis Juni 2002:** Kontakthase, Hospitationen in 5 zusätzlichen Gemeinden

- **Phase C: Mai 2003 bis Juli 2003:** Längsschnittbetrachtung in Gemeinde 7

	2001 A	2001 bis 2002 B	2003 C
Klassen			
> 5	Gem. 5.1		
5-6			
7-8		Gem. 4	Gem. 7.1 Gem. 7.2
9-10		Gem. 2	Gem. 3.1
11-12 >		Gem. 6	Gem. 3.2
keine	Gem. 1	Gem. 5.2	Gem. 7.3/ 4
Interview	-	2 1 1 1 4 1	3

- **Phasen A bis C**

13 Interviews mit Schülern aus den Gemeinden November 2001 bis Mai 2003; 31 Hospitationen (77 Einzelstunden) Juni 2001 bis Juli 2003 (7 Lehrerinterviews, 55 Fragebögen)

Auswertungsphase Juli 2003 bis August 2006 und Ergebnisse

Festlegen der Auswertungsformen
Subjektive Sichtweisen der Interviewii werden mit qualitativer Inhaltsanalyse analysiert
Komplexität des Unterrichts wird in ethnografischer Annäherung hermeneutisch betrachtet.

Ergebnisse Januar 2007

Darstellung der subjektiven Sichtweisen von Schülern in 13 Fallbeispielen (Auswahl)
Ausführungen zum Unterricht in 7 Unterrichtsprofilen der verschiedenen Gemeinden (Auswahl)
Diskussion auf dem Hintergrund der theoretischen und empirischen Voraussetzungen